

Dresdner Neueste Nachrichten vom 09.09.2022, S. 21 / Lokales

Bildung

Demokratie lernen wie Mathe

An mehreren Dresdner Schulen können die Schüler jetzt ihr Umfeld mitgestalten.

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes und an der Schule sind die Schüler das Volk. Schon die alten Griechen hätten erkannt, wie wichtig die Beteiligung aller Menschen ist. So versuchte Schulleiter Daniel Funk den Schülern der 64. Oberschule an der Linzer Straße in Dresden-Laubegast das Projekt „Jugend gestaltet Schule“ ans Herz zu legen.

Dann stellte ihnen Miriam Girke, die Projektleiterin von der Sächsischen Jugendstiftung, das Konzept zum Erlernen demokratischer Prozesse vor und gab damit am Montag den Startschuss für das erste Projektjahr. Auch das Amt für Schulen der Landeshauptstadt Dresden und die Kinder- und Jugendbeauftragte, Anke Lietzmann, als Kooperationspartner mischen mit. Sie überreichten an der Linzer Straße den Jugendlichen symbolisch einen Scheck über 1500 Euro.

Ähnlich wie es im Mathematik- oder Deutschunterricht Übungseinheiten gibt, so sollen mit diesem Beteiligungsprojekt Schülerinnen und Schüler einüben mitzubestimmen, mitzugestalten und mitzuentcheiden. Zehn Schulen sind in Dresden zunächst dabei. Alle erhalten für die Umsetzung ihrer Schüler-Ideen die 1500 Euro. Doch dafür müssen sie zunächst eine demokratische Entscheidung herbeiführen. Wie Miriam Girke erläuterte, soll eine Steuerungsgruppe aus Schülern und Betreuern Ideen sammeln, was an der Schule geändert werden sollte, was sich die Schüler wünschen, wofür sie das Geld ausgeben wollen.

Bei der Vorstellung in der Turnhalle der Schule meldet sich nur ein Mädchen der 9. Klasse mit einer Idee und sprach sich für kostenlose Tampons und Binden aus. Niklas, Felix, Laura und Jeremy, die für die Schulgemeinschaft den Scheck entgegennahmen, dachten unter anderem an die Verbesserung der Zustände in der Küche oder den Toiletten. Doch noch sei alles offen. Die Schüler hoffen, dass möglichst viele mitmachen.

Wenn die Ideen auf dem Tisch liegen, prüft die Steuergruppe unter anderem, ob das Vorhaben mit 1500 Euro auch umsetzbar wäre, und dann geht es in den „Wahlkampf“, wie Projektleiterin Girke sagte. Die Schüler sollen für ihre Ideen in der Schule werben, um dann aus der geheimen Abstimmung als Sieger hervorzugehen. Das Projekt mit den meisten Stimmen soll umgesetzt werden.

Anke Lietzmann freut sich, dass fast 5000 Schülerinnen und Schüler in Dresden mit diesem Projekt erreicht werden: „So wird ‚Jugend gestaltet Schule!‘ nicht nur für die zu einem Übungs- und Erprobungsfeld für demokratische Handlungskompetenzen, die sich ohnehin engagieren, sondern für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer einer Schule.“ Darüber hinaus unterstütze das Projekt die Etablierung einer demokratischen Schulkultur. Kommunen seien laut Gemeindeordnung verpflichtet, bei Planungen und Vorhaben, die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese auch angemessen zu beteiligen.

Lietzmann sieht das Projekt auf drei Jahre angelegt, in denen die Schulen die demokratischen Prozesse mit Unterstützung entwickeln und später in die eigenen Hände nehmen. Doch bislang gibt es nur für ein Jahr die Förderung. Dabei wünscht sich die Kinder- und Jugendbeauftragte noch viel mehr. Irgendwann sollte „Jugend gestaltet Schule“ an allen Schulen in Dresden praktiziert werden. Ingolf Pleil

Ingolf Pleil

Bildunterschrift: Felix Weller, Laura Wöllner, Niklas Murke und Jeremy Procs von der 64. Oberschule Dresden-Laubegast mit dem symbolischen Scheck für das Projekt „Jugend gestaltet Schule“.

Quelle: Dresdner Neueste Nachrichten vom 09.09.2022, S. 21

Ressort:	Lokales
Dokumentnummer:	doc7mnsfww650z1e3a9uorx

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://sbdresden.genios.de/document/DNN__590da1406358deb7d50558925012c3098fc8dc9b
Alle Rechte vorbehalten: (c) Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH